

## Jahresbericht 2019

In meinem ersten Präsidialjahr durfte ich staunend und erfreut Kenntnis nehmen von der immensen, kompetenten und konstruktiven Arbeit unserer Vorstandsmitglieder.

Die Aufgaben und vor allem konkrete, hilfreiche Umsetzungsmassnahmen zugunsten unserer wachsenden Bevölkerungsgruppe der über 60-jährigen Personen werden immer anspruchsvoller und vielfältiger. Im Einklang mit unserem Leistungsvertrag der Gemeinde soll die Lebensqualität der älteren Bevölkerung und der Menschen mit Einschränkungen weiter gefördert werden.

Der Seniorenverein verzeichnet Ende 2019 bei einer erfreulichen Zunahme von 21 Personen und 11 Abgängen (Wegzug oder Todesfall) 482 Mitglieder. Leider vermissen wir nach wie vor jüngere Vereinsmitglieder...

Der Vorstand behandelte die anfallenden Geschäfte an acht Nachmittags-Sitzungen.

Bei den jährlich zweimal stattfindenden Austauschgesprächen mit dem Gemeinderat durften wir bei Rückblick und Vorschau auf unsere Arbeit zur Umsetzung des Altersleitbildes und des Leistungsvertrags viel Verständnis und Anerkennung verspüren.

Die sehr gut besuchte Hauptversammlung 2019 fand am 19. März im Domicil Weiermatt statt, wo wir nach dem statutarischen Teil einmal mehr mit Speis und Trank grosszügig verwöhnt wurden.

Im vergangenen Vereinsjahr engagierten wir uns vor allem intensiv mit den umfangreichen Projekten „Zunenang luege“, „Wohnen und Leben in Münchenbuchsee“ sowie „Mobilität“. Nebst der Organisation des Informationsabends „Leben nach 60“ und zwei nachmittäglichen Treffen für Seniorinnen und Senioren luden wir zu vier Spiel-Nachmittagen ein und halfen am Dezember-Senioren-Essen des GFM mit. Daneben wird die Dienstleistung der Freiwilligenarbeit „Buchsi-Senioren vernetzt“ immer mehr geschätzt und in grösserem Mass in Anspruch genommen. Zudem wurde noch die Webseite erneuert und vereinfacht.

Leider verlässt Monica Rufer den Vorstand auf Ende des Vereinsjahres. Monica organisierte unsere Veranstaltungen äusserst zuverlässig und gekonnt. Ihre lösungsorientierten Voten werden wir sicherlich sehr vermissen. Monica, ganz herzlichen Dank – unsere besten Wünsche begleiten dich.

Unser Beitrag zur Alters- und Generationenarbeit in der Gemeinde wird von vielen geschätzt und gewürdigt, doch wird es nötig sein, die Leistungen zukünftig weiter auszubauen. In diesem Bereich ist unsere Gemeinde-Politik sehr gefordert. Zudem muss das Zusammenwirken aller Vereine und Institutionen, die an der Unterstützung für die ältere Generation beteiligt sind, noch besser koordiniert werden.

Ein herzliches Dankeschön für die grosse Unterstützung und das grösstenteils ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Forums 60 plus und des Gemeinnützigen Frauenvereins, der Kirchen, der SPITEX sowie der Pro Senectute. Für ihr Engagement danke ich allen Freiwilligen, den Vorstandsmitgliedern und nicht zuletzt allen Mitgliedern unseres Seniorenvereins. Dass unsere Veranstaltungen stets gut

besucht sind zeigt das Interesse, aber vor allem auch die Notwendigkeit der Umsetzung der vielfältigen Anliegen unserer älteren Generation.

Münchenbuchsee, im Januar 2020

Walter Bandi, Präsident

## Ressortberichte 2019

### Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiges Anliegen in Sachen Kommunikation war im Jahr 2019 der einfachere Zugang unserer Mitglieder und einer weiteren Öffentlichkeit zu unseren Informationen auf der Website. Hier sind zwei Neuerungen zu nennen:

1. Wer im Internet unsere Website [www.seniorenbuchsi.ch](http://www.seniorenbuchsi.ch) anklickt, findet auf der Einstiegsseite sofort in einem gelb unterlegten Balken sämtliche neu aufgeschalteten Beiträge. Dies macht ein umständliches Durchsuchen aller Rubriken überflüssig und hilft, auf dem Laufenden zu bleiben.
2. Die im August des Vorjahres eingeführte Dienstleistung für diejenigen Mitglieder, die uns ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, wird offensichtlich geschätzt: Wann immer wir auf unserer Website einen neuen Beitrag aufschalten, informieren wir mit einem Mail, in welchem der neu aufgeschaltete Beitrag direkt zu lesen ist. Neuansmeldungen sind jederzeit willkommen (Bitte Mailadresse an [kommunikation@seniorenbuchsi.ch](mailto:kommunikation@seniorenbuchsi.ch) senden).

Neben den Aufgaben der Kommunikation arbeitet die Projektgruppe auch aktiv an Projekten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit. Die dem Seniorenverein übertragene Aufgabe heisst, in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen die Anliegen und Bedürfnisse der älteren Generation zu erfassen und sie gegenüber den Gemeindebehörden zu vertreten. In diesem Sinne haben wir geeignete Massnahmen zur Überprüfung und Änderung der Rahmenbedingungen in der Alterspolitik und im Altersleitbild vorgeschlagen. Weiter haben wir im Rahmen der öffentlichen Anhörung eine Eingabe zur Revision der Ortsplanung gemacht.

Die Projektgruppe hat viermal getagt und regelmässig Korrespondenzbeschlüsse gefasst. Es ist mir ein Anliegen, allen Beteiligten im Ressort und Vorstand für die gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Münchenbuchsee, im Dezember 2019

Jürg Bartlome

### Umsetzung des Leistungsvertrages mit der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee

Im Auftrag des Vorstandes beurteilt die **Projektgruppe ULV** periodisch die Umsetzung des Leistungsvertrages 2019-2021. Eine Übersicht aller Leistungen gibt Auskunft über die verschiedenen Themen und Netzwerke.

Im Rahmen von «**Buchsi-Senioren vernetzt**» haben zahlreiche Freiwillige ihre Hilfe wie Fahrdienste, Einkaufen und Spazieren mehreren Personen in der Gemeinde geleistet. 2019 fanden vier Treffen der Freiwilligen „Buchsi-Senioren vernetzt“ statt.

Ein Plakat wurde regelmässig an den Aushangstellen aufgehängt. Die Einwohnergemeinde unterstützt uns massgeblich, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Controlling-Daten 2019 zeigen auf, welche Leistungen die Freiwilligen des Seniorenvereins für die ältere Bevölkerung erbracht haben. Ihnen gebührt ein grosses und herzliches Danke vielmal!

Die nachstehende Tabelle zeigt auf, wie viele Stunden die Freiwilligen für **Buchs-Senioren vernetzt, an den Spielnachmittagen, bei den Treffen der Seniorinnen und Senioren sowie für die Umsetzung des Altersleitbildes** im Einsatz waren.

|  |       |                                   |
|--|-------|-----------------------------------|
| Telefondienst                                    | 208   | Stunden                           |
| Einkaufen, Fahrdienste, Spazieren, Besuchsdienst | 804   | Stunden (2017 524/ 2018 670 Std.) |
| PC-Hilfe   | 30    | Stunden                           |
| Spielnachmittage                                 | 118   | Stunden                           |
| Treffen der Senioren                             | 99    | Stunden                           |
| Umsetzung Altersleitbild – Wohnen                | 152,5 | Stunden                           |

Somit leisteten 2019 26 Freiwillige **Total 1'411,5 Stunden** (2017 860/ 2018 1'235 Std.) für die ältere Bevölkerung.

### **Spielnachmittage des Seniorenvereins**

Es fanden vier Anlässe im Januar, April, September und November in Zusammenarbeit mit der Ludothek und Daniel Jakob (je 2 Mal) unter der Leitung von Marianne Rawyler statt. An zwei Nachmittagen spielten wir auch mit Bewohnern im Domicil Weiermatt. Bis zu 40 Teilnehmer/innen zeigten ihre Spielfreude bei neuen Spielen oder beim obligaten Jass. - Herzlichen Dank für das grosse Engagement an Marianne und ihre Helfer/innen.

### **Treffen der Seniorinnen und Senioren**

2019 organisierten wir wiederum zwei Treffen für Seniorinnen und Senioren am 14. Mai und am 7. November. Am Treffen im Mai informierten uns Hansjürg Spycher und Christa Schönenberger über die geplanten sechs Quartierbegehungen im Dorf. Die Interessierten haben viele wertvolle Impulse zu Handen der Einwohnergemeinde eingebracht. Urs Egli informierte uns über die aktuelle Situation im Domicil Weiermatt.

Der Anlass im November stand ganz im Zeichen der Umfrage «Wohnen und Leben in Münchenbuchsee». Christa Schönenberger stellte den Bericht im Detail vor. Gemeindepräsident Manfred Waibel ergänzte Einzelheiten aus Sicht der Gemeinde. Weitere Hinweise zur Umsetzung des Altersleitbildes finden Sie im Bericht der Projektgruppe «Wohnen, Mobilität und Sicherheit».

Münchenbuchsee, im Dezember 2019

Christoph Knauer

### **Projektgruppe Wohnen, Mobilität und Sicherheit**

#### **Wohnen**

Auf Grund des Auftrages des Gemeinderats an den Seniorenverein vom März 2018, haben wir zusammen mit der Projektleiterin der Pro Senectute, Christa Schönenber-

ger sowie Katja Furrer, Abteilung Soziales der Gemeinde, viele Vorbereitungsarbeiten geleistet und einen Fragebogen ausgearbeitet.

Für den Bereich Wohnen wurde anfangs Jahr an alle über Sechzigjährigen von Münchenbuchsee der Fragebogen „Bedürfnisabklärung für hindernisfreien und zahlbaren Wohnraum“ versandt. Die Antworten waren bis Mitte Februar 2019 an die Gemeindeverwaltung zurück zu senden oder mit E-Mail zu übermitteln. Mit über 40 % Rücklauf war die Umfrage erfolgreich.

Im Anschluss daran wurden die beantworteten Fragen durch die Gemeinde, Christa Schönenberger sowie Delegierte des Seniorenvereins gesichtet, gewichtet und in einem Bericht zusammengefasst. Dieser wurde anlässlich des „Treffens der Seniorinnen und Senioren“ vom 7. November 2019 von Christa Schönenberger und Gemeindepräsident Manfred Waibel vorgestellt und erläutert. Das Projekt hat den Mitwirkenden viele Arbeitsstunden abverlangt, dafür gebührt ALLEN ein herzliches „Dankeschön“!

Im Zusammenhang mit der Wohnsituation in Münchenbuchsee haben sich am 22. Oktober 2019 drei Vertreter des Seniorenvereins (Michael Hohn, Franz Erni und Hansjürg Spycher) in Solothurn bei der Firma „bonainvest“ über den Stand des Projektes „Strahmmatte und Strahnhof“ eingehend informieren lassen. Das Projekt befindet sich in der Vorbereitung zur Ausführungsphase. Die Anpassung der „Zone für Planungspflicht 19“ muss am 9. Februar 2020 einer Volksabstimmung zur Genehmigung unterbreitet werden. Das Baugesuch kann danach eingereicht werden, und die Überbauung soll in etwa 2024 bezugsbereit sein.

Die Arbeitsgruppe „Umsetzung Altersleitbild Wohnen, Mobilität und Sicherheit“ hat sich 2019 zu vier Sitzungen getroffen.

### **Mobilität und Sicherheit**

Die Mobilität und die Sicherheit beziehen sich nicht nur auf das Wohnen. Ebenso endet das Wohnen nicht bei den Umgebungswänden. Wohnen findet immer im Inneren wie auch im Äusseren statt. Somit sind die Mobilität und Sicherheit für den ganzen Raum zu berücksichtigen.

Nach einem Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten am 22. Januar 2019 war die Zielrichtung für dieses Thema gegeben. „Quartierbegehungen“ war das Lösungswort. Für das Treffen der Senioren vom 14. Mai 2019 waren alle über Sechzigjährigen eingeladen, sich im Kirchgemeindehaus über die anstehenden Wohngebietsbegehungen informieren zu lassen. Dabei konnten sich die Interessierten für die jeweilige Begehung in ihrem Wohngebiet anmelden. Ab dem 8. Juni bis zum 7. September 2019 wurden an sechs Samstagvormittagen jeweils zwei Wohngebiete begangen.

Die Beteiligung lag zwischen drei und achtzehn Personen pro Samstagvormittag. Die Anwesenden konnten ihre Feststellungen bezüglich ihrer Empfindung im Bereich der Sicherheit und der hindernisfreien Fortbewegungsmöglichkeiten kundtun.

Aus unserer Sicht haben wir gute und mangelhafte Beispiele für folgende Punkte protokolliert:

- Ausbildung der Übergänge bei den Fussgängerstreifen im Bereich der Hauptfussgängerwege, Absätze, steile Randsteingefälle, fehlende Mittelinsel etc.

- Sind Treppen und beigefügte Rampen für Rollstuhlfahrer und Benutzer von Rollatoren befahr- respektive begehbar?
  - Ist die Wegbeleuchtung genügend, um ein sicheres Gefühl zu bewirken?
  - Werden die Bepflanzungen entlang der Gehwege regelkonform zurückgeschnitten?
  - Ist die Bodenbeschaffenheit im Fusswegnetz genügend?
  - Sind die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs hindernisfrei gestaltet?
  - Gibt es Rastmöglichkeiten entlang der Fusswege, Sitzgelegenheiten?
  - Wie beurteilen Leute mit Mobilitätseinschränkungen die Sicherheit im Verkehr (Geschwindigkeit der Fahrzeuge, Verhalten der Fahrzeuglenker etc.)?
  - Gibt es Flächen für Treffpunkte in den einzelnen Quartieren?
- Die Aufzählung der betrachteten Punkte ist nicht abschliessend.

Im Gespräch mit der Gemeinde werden die nötigen Massnahmen und Prioritäten festgelegt, so dass sie zusammen mit der Ortsplanungsrevision koordiniert werden können. Nach der Auswertung der Aufnahmen werden die Seniorinnen und Senioren wiederum an einem der nächsten Treffen informiert.

Als nächstes Projekt werden Informationsveranstaltungen stattfinden, die sich mit dem Leben innerhalb der Wohnung befassen. Dazu werden Fachreferenten für die jeweiligen Spezialgebiete engagiert.

Münchenbuchsee, im Dezember 2019

Michael Hohn / Hansjürg Spycher

### **Abendveranstaltung 21. Oktober 2019**

Der diesjährige Informationsabend fand unter dem Thema „Zunenang luege“ Sorgende Gemeinschaft - gelebte Solidarität statt. Zusammen mit der Gemeinde, dem Seniorenverein, der SPITEX Grauholz, dem gemeinnützigen Frauenverein, dem Forum 60plus sowie den reformierten und katholischen Kirchengemeinden wurde dieser inzwischen schon fast traditionelle Anlass organisiert. An dieser Stelle allen Helfenden ein grosses Merci.

Trotz Regen fanden ca. 130 Personen den Weg ins Kirchengemeindehaus. Die Begrüssung durch die Musikschule Münchenbuchsee war ein gelungener Einstieg in den Abend. Das Impulsreferat von Christa Schönenberger zeigte, wie komplex das Thema der gelebten Solidarität ist. Im Podiumsgespräch, welches von Joshi Kühne moderiert wurde, beeindruckte Lydia Baumgartner mit ihren Inputs. Es war interessant zu hören wie Jegenstorf das Projekt umsetzt. Dabei wurde klar, dass die Politik und die Gemeinde für die Zukunft gefordert sind. Aber auch jeder Einzelne kann viel dazu beitragen, damit in Zukunft ein „Zunenang luege“ stattfinden kann. Vieles wird wie selbstverständlich bereits gelebt. Das Zwischenspiel sowie der Schlussbeitrag der Musikschule rundeten den Abend ab.

Beim anschliessenden Apéro im Foyer wurde rege diskutiert und wurden gute Gespräche geführt.

Münchenbuchsee, im Dezember 2019

Monica Rufer